

IN KÜRZE



Gottesdienst aus Kirche in Eichholz

EICHHOLZ/MZ - Das MDR-Fernsehen überträgt am Sonntag, 17. Juli, ab 10 Uhr live einen Gottesdienst aus der Dorfkirche St. Trinitatis in Eichholz bei Zerbst. Darauf hat die Evangelische Landeskirche Anhalt hingewiesen. Die Predigt hält der anhaltische Kirchenpräsident Joachim Liebig, die liturgische Leitung hat Pfarrer Albrecht Lindemann vom Regionalpfarramt Zerbst. Die Leitung der Produktion liegt bei Pfarrer Holger Treutmann, dem Senderbeauftragten der evangelischen Kirchen beim MDR. Einen Schwerpunkt des Gottesdienstes bildet die besondere ländliche Situation der kleinen Gemeinde Eichholz mit ihrer mittelalterlichen Kirche. „Unsere Kirche stammt aus dem späten 12. Jahrhundert. In den letzten Jahren ist es gelungen, aus einem bauffälligen Gebäude eines zu machen, das von der Geschichte unseres Dorfes erzählt. Ein Gotteshaus, das den Menschen heute dient und den Kommenden hoffentlich etwas von unseren Gedanken, unserer Freude am Leben weitergeben wird“, sagt Pfarrer Lindemann. FOTO: ELA

Künstlergespräch im Fremdenhaus

DESSAU/MZ - Die Künstlerin Julia Ziegler lädt am kommenden Sonntag, 15 Uhr Interessierte zu einem Gespräch in ihre Ausstellung im Fremdenhaus im Park Georgium ein. In ihren ausgestellten Zeichnungen bezieht sich die Berliner Künstlerin auf ihr Erleben des „Vertieften Sitz“ im Georgium.

Der befindet sich in der Nähe des Roten Bogens, wo sich zwei Wege und Parkachsen kreuzen. Um hier zu verweilen, steigt man einige Stufen hinab, in ein leeres Rondell wie in einen kleinen Teich. Auf den Stufen sitzend, sind Augen- und Erdbodenhöhe einander nah. In ihren Zeichnungen reflektiert Julia Ziegler den Aufenthalt im „Vertieften Sitz“, in dem man sich unsichtbar glaubt, geschützt oder doch vergessen.

Entdeckungsreise durch das Schloss

ORANIENBAUM/MZ - Zu einer besonderen Erlebnisreise durch das Oranienbaumer Schloss lädt die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren am kommenden Sonntag, 11 Uhr ein. Frei nach dem Motto „Schlösser spielerisch entdecken“ führen Kastellan Sebastian Görtz und Museumspädagogin Silke Wall-

stein durch das Schloss - mit Bildersuchspielen, Rätseln und der Suche nach einem verborgenen Schatz. Dabei lernen die Kinder die einstige Schlossherrin Henriette Catharina, eine geborene Prinzessin von Oranien-Nassau, und natürlich auch ihr Schloss mit seinen Besonderheiten kennen. Einzelne Räume und Säle werden dann ganz genau betrachtet und die Kinder finden heraus, wofür sie in früheren Zeiten genutzt wurden.

» Treffpunkt ist am Gartenreichladen im Schlosspark. Die Teilnahme kostet 4 Euro pro Kind. Anmeldung unter schloss-oranienbaum@gartenreich.de oder Tel. 034904-20259.

In drei Tagen zum Nichtraucher

DESSAU/MZ - In Vorbereitung des nächsten Anti-Raucher-Kurses am Städtischen Klinikum findet am 29. August, 17 Uhr im Konferenzraum in der 2. Etage eine kostenlose Informationsveranstaltung statt. In dem dreitägigen Kurs soll die Kippe mit gezielter Beratung, Verhaltenstraining und gegebenenfalls medikamentöser Unterstützung dauerhaft aus dem Leben der Teilnehmer verschwinden. Der Kurs findet am 12., 19. und 26. September, jeweils von 17 bis 20 Uhr statt.

» Infos und Anmeldung unter Tel. 0340/ 501-1828

Burg wird zum Irrenhaus

THEATER Zum diesjährigen Burgtheatersommer wird die „Pension Schöller“ auf die Bühne gebracht. Die leichte Kost ist ein amüsanter Spiegelbild der Gesellschaft.

VON DANNY GITTER

ROSSLAU/MZ - 25 Jahre haben sie es jetzt schon miteinander ausgehalten, die Macher des Roßlauer Burgtheatersommers und das Publikum. Sie haben die Hochkultur mit Shakespeare, Goethe und Henrik Ibsen gefeiert. Da wird es jetzt zur „Silberhochzeit“ Zeit, die Leichtigkeit des Lebens zu genießen. Beim Theater geht das am besten mit Komödien. So wird in diesem Jubiläumssommer auf dem Innenhof der Burg Roßlau die „Pension Schöller“ serviert.

In dem von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby 1890 in Berlin uraufgeführtem Stück fehlt es kaum an Lachern und hintergründigem Humor. Es ist eine rasante Fahrt durch ein Irrenhaus, das sich Hotel beziehungsweise Pension nennt.

Zur Premiere am Dienstagabend hat das den rund ein Dutzend Darstellern sichtlich Spaß gemacht. „Was auf der Bühne bei Komödien so leicht daherkommt, ist in Wirklichkeit harte Arbeit“, sagt die Regisseurin Andrea Pinkowski. „Wie bei einem Fußballspiel muss jeder Spielzug gut sitzen, damit am Ende die Pointe stimmt.“ Wenn sie dann stimmt, gibt es Szenenapplaus. Was zur Premiere am Dienstag vor fast voll besetzten Rängen an vielen Stellen auch klappte.

Rettung durch Alfreds Onkel?

Die „Pension Schöller“ ist eben ein Spiegelbild der aktuellen Gesellschaft, wo die Grenzen zwischen Normalität und Irrsinn auch immer fließender werden. Der Ausgangspunkt des Stücks könnte kaum dramatischer sein. Die Geschwister Schöller sind kurz davor, das vor Generationen und 125 Jahren aufgebaute Hotel gegen die Wand zu fahren. Der Aufzug, und nicht nur der, funktionieren schon seit langem nicht mehr. Die Schulden türmen sich. Der Gerichtsvollzieher hat sich schon angekündigt.

Mit der trotzdem fest eingeplanten Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen scheint sich der unabwendbare Bankrott anzukündigen. Doch ausgerechnet die Sorgenkinder der Pension, die selbst ernannten Künstler, die es verstehen, ihre Zahlungen für Kost und Logis ohne Konsequenzen immer wieder aufzuschieben, könnten kurz vor dem Abgrund die „Pension Schöller“ vielleicht doch noch retten.

Alfred (Jona Hansen), für die eigene Familie vielversprechender Medizinstudent, hat vor einem halben Jahr ein Zimmer in



Der Innenhof der Roßlauer Wasserburg ist in diesem Jahr die perfekte Kulisse für die „Pension Schöller“ beim Burgtheatersommer. Dieser lädt bis zum 21. August ein. FOTOS: THOMAS RUTTKE



Kann der reiche Onkel vom Personal und den Gästen der Pension Schöller überzeugt werden, sein Geld locker zu machen für die vermeintliche „Nervenheilanstalt“?

„Wie beim Fußball muss jeder Spielzug gut sitzen.“

Andrea Pinkowski
Regisseurin

der Pension bezogen und studiert lieber das Leben statt Anatomie. Natürlich nahezu mittellos, wie die meisten der anderen Gäste.

Doch Alfred hat einen sehr reichen Onkel und vielleicht die rettende Idee. 500.000 Euro braucht die „Pension Schöller“, um den Bankrott abzuwenden. Der Onkel könnte ihm das Geld geben als Anteilseigner. Jedoch weiß Alfred, dass dieser nicht in eine heruntergewirtschaftete Herberge investieren würde. Zusammen mit anderen gewieften Gästen und Fritz Schöller (Mora Thurow) heckt er einen Plan aus.

Die Pension wird dem Onkel einfach als Nervenheilanstalt mit besonderen Therapieansätzen verkauft. Dieser möchte sich jedoch selbst ein Bild vor Ort machen und das Verwirrspiel nimmt seinen Lauf. Während Alfreds Onkel Philipp Klapproth (Justus Carriere) „endlich mal live Bekloppte“ sehen will, wissen die meisten vom Hotelpersonal und von den Gästen nicht, dass der adrette Herr sie für Insassen einer Nervenheilanstalt wähnt.

Der gewiefte Neffe Alfred und seine Komplizen Fritz Schöller sowie der selbst ernannte Genesungshelfer Robert Neumann (Jan Gugel) versuchen lange, die

Fassade für Onkel Klapproth aufrechtzuerhalten. Die auf Perfektion bedachte Chefin Amalia Schöller (Jasmin Loren Besemer) und der cholerische Chef Ludwig Schöller (Valentin Bartzsch) spielen ihre Rollen für den Onkel lange Zeit authentisch, genauso wie die leicht exzentrische Arztroman-Schriftstellerin Frau Krüger (Tonia Fechter) oder auch der in der Pension gestrandete Weltenbummler Bernardi (Stephan Sitaras).

Wie auf den Leib geschneidert

Auch Elisabeth Taraba hat als Hotelangestellte Eugen, der Wörter mit „L“ immer mit „N“ ausspricht und dennoch von einer großen Schauspielkarriere träumt, eine Rolle mit Lachpotenzial gefunden. „König (N)ear“ und „Ham(n)et“ sind Eugen auf den schauspielerischen Leib geschneidert.

Ob das Kartenhaus hält oder ob und wie es am Ende zusammenbricht, davon kann sich jeder selbst ein Bild machen, der sich einen Abend lang mal wieder richtig amüsieren will.

» Detaillierte Informationen zum Burgtheatersommer (bis 21. August), Terminen sowie Kartenvorverkauf gibt es unter www.theaterburg-rosslau.de

DAS BESTE FÜR SIE

Salerno Hängekorb

Der Salerno Hängekorb ist aus einem stabilem Stahlgestell gefertigt und in modernem matt anthrazit pulverbeschichtet. Er lässt sich platzsparend zusammenfallen und verstauen. Stabile Kunststofffüße an der Unterseite der 4 Standbeine ermöglichen den Einsatz auf nahezu jedem Untergrund. Produktmaß: L: 65 cm x B: 90 cm x H: 130 cm



499,-
Euro zzgl. Versand



stöbern, entdecken, finden
shop.mz.de oder unter
0345 5655220 einfach bestellen.

MZ.de SHOP

Zwei Tage feiern am Campus

HOCHSCHULE Freitag und Sonnabend gibt es zahlreiche Aktivitäten.

DESSAU/MZ - Nach zwei Jahren im digitalen Format öffnen sich am Freitag und Sonnabend, 15. und 16. Juli, die Türen der Fachbereiche Design und Architektur, Facility Management und Geoinformation am Campus Dessau wieder, wird zwei Tage lang mit verschiedenen Formaten gefeiert.

Los geht es Freitag um 13 Uhr mit dem Hochschulinforma-tions-tag und unterschiedlichen Ausstellungen, Präsentationen und Installationen des Fachbereichs Architektur, Facility Management und Geoinformation. Es ist die perfekte Möglichkeit, die Hoch-

schule, ihre Häuser und Werkstätten samt Ausstellungen zu besichtigen, das Campusleben auf sich wirken zu lassen und ins Gespräch zu kommen, wirbt die Hochschule.

Um 15 Uhr beginnt dann das Campusfest am Seminarplatz. Auf dem gesamten Gelände sind Workshops, Aktionen, und sportliche Aktivitäten, Musik, Spiel, Spaß und Unterhaltung geboten. Führungen am Campus zeigen die Ateliers, Labore und Werkstätten und die Bibliotheken am Bauhaus. Gefei-ert wird mit chilliger, rockiger und tanzbarer Live-Musik von studentischen Bands und DJs.

Die Dessau Design Schau zeigt Freitag von 13 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr gestaltete Projektergebnisse und Abschlussarbeiten des Studiengangs Integriertes Design. Die beste Abschlussarbeit wird am Samstag

mit dem DessauDesignAward gekürt.

Neben Vorträgen, Rundgängen durch Werkstätten, einer Performance, Musik und leckerer Verpflegung gibt es Mitmachaktionen, einen Graffitiworkshop und eine Zeichenwand. Sogar in der Dessauer Innenstadt können studentische Aktivitäten besucht und bestaunt werden. „Wir wollen mit einem bunten und lauten Wochenende zeigen: das sind wir, kommt nach Dessau!“, sagt die Dekanin des Fachbereichs Design Brigitte Hartwig.

An den Veranstaltungen beteiligen sich die Stiftung Bauhaus, die Agentur für Arbeit, die neue Kunsthalle Dessau, die Vereine Vor-Ort und Kiez, das Projekt Schilling, der Tierpark, die Urbane Farm und der ADFC.

» Mehr Infos: www.hs-anhalt.de/hits und www.dessaudesignschau.de